

## **Lingg, Hermann von: Hoch und niedrig (1862)**

1 Ein Reiter, blank und blitzend,  
2 Sprengt aus dem Wald heran,  
3 Ein Hirt, am Wege sitzend,  
4 Sieht ihn bewundernd an.

5 Wär' ich so groß und trüge  
6 Solch Prachtkleid, denkt das Kind,  
7 Daß Blitz mein Eisen schläge,  
8 Die Feder flög' im Wind!

9 Hei, Unschuld, denkt der Reiter,  
10 Wär' ich wie du! Dich jagt  
11 Die Qual nicht ruhlos weiter,  
12 Die mir im Herzen nagt. –

13 Wohl möchten Beide tauschen,  
14 Wünscht Jeder: wär' ich du! –  
15 Die Wipfel oben rauschen,  
16 Die Blume nickt dazu.

(Textopus: Hoch und niedrig. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33679>)